

Gottes versprochene Gabe

Ein dringlicher Aufruf zur Erweckung, Reformation, Jüngerschaft und Evangelisation

Gott hat die Freikirche der Siebenten-Tags-Adventisten eigens dazu berufen, der Welt seine Endzeitbotschaft der Liebe und Wahrheit vorzuleben und zu verkündigen (Offb 14,6–12). Die mehr als sechs Milliarden Menschen auf diesem Planeten mit dieser Botschaft zu erreichen scheint unmöglich. Die Aufgabe ist erdrückend. Menschlich betrachtet ist eine baldige Erfüllung des großen Missionsauftrags unwahrscheinlich (Mt 28, 19.20).

Das Wachstum unserer Kirche hält mit dem der Weltbevölkerung nicht Schritt. Eine ehrliche Bestandsaufnahme unserer momentanen evangelistischen Bemühungen weltweit führt zu dem Ergebnis, dass wir ohne eine tiefgreifende Veränderung den göttlichen Auftrag in dieser Generation nicht erfüllen können. Trotz bester Bemühungen sind all unserer Pläne, Strategien und Ressourcen nicht in der Lage, Gottes Auftrag zu seiner Ehre auszuführen.

Jesu Versprechen an seine neutestamentliche Gemeinde

Die Herausforderung, der Welt das Evangelium zu bringen, ist nicht neu. Die Jünger standen dieser Herausforderung im ersten Jahrhundert gegenüber, wir begegnen ihr im 21. Jahrhundert. Die neutestamentliche Gemeinde war scheinbar mit einer unlösbaren Aufgabe betraut, aber befähigt durch den Heiligen Geist, wuchs die Gemeinde rasant (Apg 2,41; 4,4; 6,7; 9,31). Diese frühen Christen bezeugten ihren Glauben überall (Apg 5,42).

Gottes Gnade strömte aus ihren Herzen zu ihren Familien, Freunden und Mitarbeitern. Nur wenige Jahrzehnte nach der Kreuzigung konnte der Apostel Paulus berichten, dass das Evangelium „gepredigt ist allen Geschöpfen unter dem Himmel“ (Kol 1,23). Wie war es einer unbedeutenden Gruppe von relativ unscheinbaren Gläubigen möglich, die Welt in einer solch kurzen Zeit so stark zu beeinflussen? Wie konnte Gott mit so wenigen Christen die Welt für immer verändern?

Mit dem großen Missionsauftrag verband Jesus ein großes Versprechen. Der Erlöser befahl seinen Jüngern „Jerusalem nicht zu verlassen, sondern auf die Verheißung des Vaters zu warten“ (Apg 1,4). Er versprach: „Ihr werdet die Kraft des Heiligen Geistes empfangen, der auf euch kommen wird, und werdet meine Zeugen sein in Jerusalem und in ganz Judäa und Samarien und bis an das Ende der Erde.“ (Apg 1,8)

Die Liebe Jesu beherrschte alle Aspekte im Leben der Jünger und führte sie zu einer leidenschaftlichen Hingabe, ihm zu dienen. Sie ersuchten Gott um die versprochene Kraft des Heiligen Geistes, beugten sich vor ihm in ernster Reue und bekannten ihre Schuld. Den Segen des Himmels zu suchen stand für sie an erster Stelle. Sie nahmen sich Zeit für das Gebet und das Studium der Heiligen Schrift. Ihre belanglosen Streitigkeiten verblassten völlig vor dem allesverzehrenden Wunsch, Jesu Liebe mit allen zu teilen, die sie trafen. Sie waren völlig von dem Wunsch bestimmt, die Welt mit dem Evangelium zu erreichen. Nichts war ihnen wichtiger. Sie erkannten, dass sie diesen Auftrag ohne die mächtige Ausgießung des Heiligen Geistes nicht erfüllen konnten.

Ellen White schreibt über die Erfahrung der Jünger Folgendes: „Alle Meinungsverschiedenheiten und alles Streben nach Macht gaben sie auf und schlossen sich zu einer wahrhaft christlichen Gemeinschaft zusammen ... Traurigkeit erfüllte ihre Herzen, wenn sie daran dachten, wie oft sie ihn [Christus] durch die Trägheit ihrer Gedanken und durch ihren Mangel an Verständnis für die Lehren, die er zu ihrem Besten mitzuteilen versuchte, betrübt hatten ... Die Jünger spürten ihre geistliche Not und baten den Herrn um „die Salbung von dem, der heilig ist“, (1 Joh 2,20), um für das Werk der Seelenrettung tauglich zu werden. Sie flehten nicht nur für sich um Segen, sondern empfanden eine Bürde für das Seelenheil anderer. Ihnen wurde bewusst, dass das Evangelium der Welt gebracht werden müsse; deshalb verlangten sie nach der Kraft, die Christus verheißen hatte.“ (*Das Wirken der Apostel*, S. 38.39)

Jesus hielt sein Versprechen. Der Heilige Geist wurde in der Kraft von Pfingsten ausgegossen. Tausende bekehrten sich an einem Tag. Die Botschaft von der Liebe Gottes veränderte die Welt. In kürzester Zeit war der Name Jesu auf den Lippen von Männern und Frauen in der ganzen Welt. „Durch die ihnen beistehende Kraft des Heiligen Geistes vollbrachten die Apostel ein Werk, das die Welt aufrüttelte. In einer einzigen Generation wurde das Evangelium allen Völkern gebracht.“ (*Das Wirken der Apostel*, S. 589)

Jesu Versprechen an seine Endzeit-Gemeinde

Die Ausgießung des Heiligen Geistes als Frühregen zu Pfingsten war lediglich ein Vorgeschmack auf das, was noch kommen wird. Gott hat versprochen, seinen Heiligen Geist in den letzten Tagen in Fülle auszugießen (Joel 2,23; Sach 10,1). Die Erde wird „erleuchtet von seinem Glanz“ (Offb 18,1). Das Werk Gottes auf Erden wird sehr schnell zu einem Abschluss kommen (Mt 24,14; Röm 9,28). Die Gemeinde wird eine geistliche Erweckung und die Fülle der Kraft des Heiligen Geistes erleben, wie niemals zuvor in ihrer Geschichte. Im Zusammenhang mit der Ausgießung des Heiligen Geistes zu Pfingsten machte Petrus folgende Zusicherung: „Denn euch und euren Kindern gilt diese Verheißung und allen, die fern sind, so viele der Herr, unser Gott, herzurufen wird.“ (Apg 2,39) Ellen White fügt hinzu: „Ehe Gott zum letzten Mal die Welt mit seinen Gerichten heimsucht, wird sein Volk erweckt werden zu der ursprünglichen Gottseligkeit, wie sie seit dem apostolischen Zeitalter nicht gesehen wurde. Der Geist und die Kraft Gottes werden über seine Kinder ausgegossen werden. Zu der Zeit werden sich viele von den Kirchen trennen, in denen die Liebe zur Welt die Stelle der Liebe zu Gott und seinem Wort eingenommen hat. Viele Prediger und Laien werden mit Freuden jene großen Wahrheiten annehmen, die Gott hat verkündigen lassen, um ein Volk auf die Wiederkunft des Herrn vorzubereiten.“ (*Der große Kampf*, S. 463.464)

Hunderttausende werden dadurch, dass Gottes Wort gelehrt und verkündigt wird, seine Endzeitbotschaft annehmen. Gebet, Bibelstudium und Zeugnis sind die Grundlagen jeder echten Erweckung. Der Heilige Geist wird sich immer mächtiger offenbaren, je näher wir dem Ende kommen: „Kurz vor dem Abschluss der Ernte der Welt ist der Gemeinde besondere geistliche Gnade verheißen, um sie auf das Kommen des Menschensohnes vorzubereiten.“ (E. G. White, *The Faith I Live By*, S. 333) „Tausende werden die Warnung über die ganze Erde verbreiten. Erstaunliche Taten werden gewirkt, Kranke geheilt werden, Zeichen und Wunder werden den Gläubigen folgen.“ (E. G. White, *Der große Kampf*, S. 612)

Es gibt nichts Wichtigeres, als Jesus zu kennen, sein Wort zu studieren, seine Wahrheit zu verstehen und nach der Erfüllung seines Versprechens, der Ausgießung des Heiligen Geistes im machtvollen Spätregen, zu trachten, um den großen Missionsauftrag ausführen zu können. Gottes Prophetin für die letzte Zeit schrieb Worte, die deutlicher nicht sein können: „Eine Erweckung wahrer Frömmigkeit unter uns ist das größte und dringendste unserer Bedürfnisse. Danach zu streben, sollte unsere wichtigste Aufgabe sein.“ (E. G. White, *Für die Gemeinde geschrieben*, Bd. 1, S. 128)

Wenn eine echte geistliche Erweckung unser größtes und dringendstes Bedürfnis ist, sollte es uns als Leitern nicht das wichtigste Anliegen sein, die versprochenen Segnungen des Himmels von ganzem Herzen zu suchen?

Unser größtes Bedürfnis: Erweckung und Reformation

Wenn wir Jesus suchen, erfüllt er uns mit seiner Gegenwart und Kraft durch die Gabe des Heiligen Geistes. Wir sehnen uns danach, ihn besser kennenzulernen. Der Heilige Geist erweckt die schlafenden geistlichen Fähigkeiten der Seele wieder neu. Es gibt nichts, was wir uns mehr wünschen, als eine tiefe, lebensverändernde Beziehung zu Jesus. Das erneuerte Herz steht in einer lebendigen Verbindung zu ihm durch das Gebet und sein Wort. Reformation in unserem Leben ist die logische Folge einer Erweckung.

„Es muss eine Erweckung und eine Reformation unter dem Wirken des Heiligen Geistes stattfinden. Erweckung und eine Reformation sind zwei verschiedene Dinge. Erweckung meint eine Erneuerung des geistlichen Lebens, eine Stärkung der Kräfte des Herzens und des Geistes, eine Auferstehung vom geistlichen Tod. Reformation zeigt sich in einer Umgestaltung, einer Veränderung der Vorstellungen und Theorien, der Gewohnheiten und Vorgehensweisen. Reformation wird nicht die gute Frucht der Gerechtigkeit hervorbringen, wenn sie nicht mit einer Erweckung durch den Geist verbunden ist. Sowohl Erweckung als auch Reformation haben ihr bestimmtes Werk zu tun, und beide müssen sich darin ergänzen.“ (E. G. White, *Selected Messages*, 1,128, vgl. *Für die Gemeinde geschrieben*, Bd. 1, S. 135) Reformation zeigt sich nicht in einer selbstgerechten Haltung, die andere verurteilt, sondern in der Veränderung des Charakters, welche die Früchte des Heiligen Geists im Leben sichtbar werden lässt (Gal 5,22–24). Gehorsam gegenüber Gottes Willen ist der Beweis für jede echte Erweckung. Unser Herr sehnt sich nach einem erneuerten Volk, dessen Leben die Schönheit seines Charakters widerspiegelt. Jesus wünscht sich nichts sehnlicher als ein Volk, das danach strebt, seine Liebe selbst zu erfahren und an andere weiterzugeben.

Hingabe und Aufruf

Als Leiter und Vertreter der Kirche der Siebenten-Tags-Adventisten, die sich zur Herbstsitzung 2010 am Sitz der Generalkonferenz in Silver Spring (Maryland, USA) versammelt haben, danken wir unserem großen und wunderbaren Gott für seine Treue und die reichen Segnungen, mit denen er seine Gemeinde seit ihrer Entstehung beschenkt hat. Die schnelle weltweite Ausbreitung seiner Kirche in Bezug auf die Zahl der Gemeindeglieder und der Institutionen ist einfach ein Wunder Gottes. Wir loben ihn für sein wunderbares Handeln, um seine Ziele durch die Gemeinde zu erreichen, und wir danken ihm für die gottesfürchtigen Leiter, die sein Volk in der Vergangenheit geführt haben. Dennoch anerkennen wir demütig, dass selbst unsere besten Bemühungen aufgrund menschlicher

Unzulänglichkeiten von Sünde beschmutzt sind und der Reinigung durch die Gnade Christi bedürfen. Wir geben zu, dass wir nicht immer die Priorität darauf gelegt haben, Gott durch Gebet und Bibelstudium zu suchen, um die Ausgießung des Heiligen Geistes in der Kraft des Spätregens zu erhalten. Wir bekennen demütig, dass wir zu oft in unserem persönlichen Leben, in unseren administrativen Aufgaben und in Ausschüssen aus eigener Kraft gehandelt haben. Zu oft hat Gottes Auftrag, eine verlorene Welt zu retten, nicht den ersten Platz in unserem Herzen eingenommen. Zuweilen haben wir in unserem Bemühen Gutes zu tun das Wichtigste vernachlässigt – Gott zu suchen. Zu oft haben belanglose Eifersüchteleien, Ehrgeiz und zerbrochene persönliche Beziehungen unsere Sehnsucht nach Erweckung und Reformation verdrängt und uns dazu veranlasst, in unserer menschlichen Kraft anstatt mit seiner göttlichen Kraft zu arbeiten.

Wir nehmen die klare Anweisung unseres Herrn an, dass „der Ablauf der Zeit nichts an der Verheißung Christi, den Heiligen Geist als seinen Stellvertreter zu senden, geändert hat. Es liegt keineswegs an Einschränkungen seitens Gottes, wenn die Reichtümer seiner Gnade nicht erdwärts zu den Menschen fließen. Wenn die Erfüllung seiner Verheißung nicht so wahrgenommen wird, wie es sein konnte, liegt es daran, dass die Verheißung nicht so geschätzt wird, wie es sein sollte. Wären alle willens dazu, so würden sie auch alle mit dem Geist erfüllt werden.“ (E. G. White, *Das Wirken der Apostel*, S. 51)

Wir sind überzeugt, dass der ganze Himmel darauf wartet, den Heiligen Geist mit großer Macht auszuschütten, um das Werk Gottes auf der Erde zu vollenden. Wir erkennen an, dass das Kommen unseres Herrn Jesus verzögert wurde und dass unser Herr sich danach gesehnt hat, Jahrzehnte früher zu kommen. Wir bereuen unsere Lauheit, unsere Weltlichkeit und unsere begrenzte Begeisterung für Christus und seinen Auftrag. Wir spüren das Rufen Jesu zu einer tieferen Beziehung mit ihm im Gebet und im Bibelstudium und zu einer leidenschaftlicheren Übergabe, um die Endzeitbotschaft der Welt zu verkündigen. Wir freuen uns, darüber, dass „es das Vorrecht eines jeden Christen ist, nicht nur auf das Kommen des Erlösers zu warten, sondern es auch zu beschleunigen“ (E. G. White, *The Acts of the Apostles*, 600, vgl. *Das Wirken der Apostel*, S. 595).

Deshalb verpflichten wir uns als Vertreter der weltweiten Kirche und im Namen aller Mitglieder zu Folgendem:

1. Wir wollen es zu unserer Priorität machen, Gott um eine geistliche Erweckung und die Ausgießung des Heiligen Geistes mit der Kraft des Spätregens in unserem eigenen Leben, unseren Familien und unserm Dienst zu bitten.
2. Wir wollen als Einzelne täglich eine beträchtliche Zeit der Gemeinschaft mit Christus im Gebet und im Studium des Wortes Gottes widmen.
3. Wir wollen unser eigenes Herz erforschen und den Heiligen Geist bitten, uns die Dinge zu zeigen, die uns daran hindern, den Charakter Christi zu widerspiegeln. Wir wünschen uns bereitwillige Herzen, so dass nichts in unserem Leben die Fülle der Macht des Heiligen Geistes behindert.
4. Wir ermutigen alle Pastoren, Zeit im Gebet, im Studium des Wortes Gottes und im Suchen nach Gottes Herzen zu verbringen, um seinen Plan für die Gemeinde zu verstehen.

5. Wir ermutigen alle unsere Institutionen, Verwaltern, Pastoren, Angestellten in Gesundheitseinrichtungen und Verlagen, Erziehern, Studenten und allen weiteren Angestellten Zeit zur Verfügung zu stellen, damit sie Jesus und die versprochene Ausgießung des Heiligen Geistes gemeinsam durch das Studium des Wortes Gottes und im Gebet suchen können.
6. Wir wollen jede Art von Medien, Konferenzen und Workshops dazu nutzen, die Gemeindeglieder dazu zu ermutigen, eine tiefere Beziehung zu Jesus zu suchen, damit die versprochene Erweckung und Reformation stattfinden kann.
7. Wir appellieren dringend an alle Gemeindeglieder und laden sie ein, ihre Herzen mit uns der lebensverändernden Macht des Heiligen Geistes zu öffnen, die unser Leben, unsere Familien, unsere Institutionen und unsere Gemeinden verändern wird.

Wir erkennen in besonderer Weise an, dass Gott in dieser letzten großen Erweckung Kinder und Jugendliche benutzen wird und ermutigen alle jungen Leute, Gott um eine geistliche Erweckung in ihrem Leben und die Bevollmächtigung des Heiligen Geistes zu bitten, um ihren Glauben mit anderen zu teilen.

Wir appellieren an jedes Gemeindeglied, sich mit den Führungskräften der Kirche und mit Millionen von Siebenten-Tags-Adventisten jeden Tag der Woche um 7:00 oder um 19:00 Uhr zu vereinen, um nach einer tieferen Beziehung zu Jesus und nach der Ausgießung des Heiligen Geistes zu suchen und zu bitten. Dies ist ein dringender Aufruf, die Welt in ernsthafter Fürbitte einzuschließen. Dies ist ein Aufruf zur völligen Übergabe an Jesus, damit wir die lebensverändernde Macht des Heiligen Geistes erfahren, die unser Herr jetzt geben möchte.

Wir glauben, dass der Zweck der Ausgießung des Heiligen Geistes in der Kraft des Spätregens darin besteht, Christi Auftrag auf dieser Erde abzuschließen, damit er schnell kommen kann. Da wir anerkennen, dass unser Herr nur seinen Geist in der Fülle auf eine Gemeinde ausgießen wird, die eine Leidenschaft für verlorene Menschen hat, beschließen wir, Erweckung, Reformation, Jüngerschaft und Evangelisation als ersten Punkt auf jede Tagesordnung unserer Gemeinden, Dienststellen und Institutionen zu setzen und beizubehalten. Mehr als alles andere sehnen wir uns nach der Wiederkunft Jesu.

Wir bitten jeden Verwaltungsangestellten, Abteilungsleiter, Institutionsangestellten, Angestellten in der Gesundheitsabteilung, Buchevangelisten, Chaplain, Lehrer, Pastor und jedes Gemeindeglied eindringlich, sich uns anzuschließen, um Erweckung, Reformation, Jüngerschaft und Evangelisation die höchste und dringendste Priorität in unserem Leben und in allen Bereichen unseres Dienstes einzuräumen. Wir sind zuversichtlich: Wenn wir Gott gemeinsam suchen, wird er seinen Heiligen Geist in reichem Maße ausgießen, das Werk Gottes auf Erden wird zum Abschluss werden und Jesus wird wiederkommen. Mit dem betagten Apostel Johannes auf der Insel Patmos rufen wir aus: „Ja, komm, Herr Jesus!“ (Offb 22,20)

Beschlossen am 11.10.2010 während der Herbstsitzung des Exekutivausschusses der Generalkonferenz (Weltkirchenleitung) der Siebenten-Tags-Adventisten in Silver Spring (Maryland, USA).